

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

41 (18.2.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober
deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 41

Mittwoch den 18. Februar 1914.

85. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 17. Febr. Zu der Beisetzung der Prinzessin Wilhelm von Baden, welche am Freitag in Baden-Baden stattfindet, wird der Kaiser erwartet. Die Leiche der Prinzessin, die in der Kapelle des Palais aufgebahrt ist, wird morgen für das Publikum zur Besichtigung zugänglich sein.

Karlsruhe, 17. Febr. Heute vormittag 10 Uhr ist hier der Herzog von Anhalt eingetroffen und wurde vom Großherzog am Bahnhof empfangen. Der Herzog hat im Palais der verstorbenen Prinzessin Wilhelm von Baden Wohnung genommen.

Karlsruhe, 17. Febr. Der 2. Kammer ist heute ein Schreiben des Staatsministeriums zugegangen, in welchem der Großherzog der 2. Kammer für ihre Trauerkundgebung anlässlich des Hinscheidens der Prinzessin Wilhelm aufrichtigen Dank zum Ausdruck bringt.

Karlsruhe, 17. Febr. Die neuen Bestimmungen über die planmäßige Dienst- und Ruhezeit der Staatsbahnbeamten, die teilweise beim Zugpersonal und beim Bahnbewachungspersonal schon in Geltung sind, sollen, soweit genügend Personal vorhanden ist, vom 1. Mai ab auch für das Stationspersonal durchgeführt werden. Es handelt sich hauptsächlich um die Erhöhung der Ruhetage von 2 auf 3 monatlich.

Karlsruhe, 17. Febr. In der letzten Zeit ist es hier wiederholt vorgekommen, daß Fußgänger und Radfahrer geschlossen marschierende Truppenteile durchquert haben. Die Polizeidirektion hat jetzt eine Bekanntmachung erlassen und macht darin darauf aufmerksam, daß das unzulässig ist und bestraft wird.

Karlsruhe, 17. Febr. Im Laufe des heutigen Dienstag ist in der Rheinebene und im Schwarzwald ein jäher Wettersturz eingetreten. In der Rheinebene fiel die Temperatur von gestern auf heute nachmittag um

16 Grad und steht jetzt auf Null. In den Bergen ist bereits wieder Schneefall eingetreten und auch im flachen Lande ist der Regen vielfach wieder in Schnee übergegangen.

Baden-Dos, 17. Febr. Die Friedrichshafener Luftschiffertkompanie kommt am 21. Februar zur Bedienung des „J. 1“ nach Baden-Dos. Der Aufenthalt der Luftschiffertkompanie wird sich auf längere Zeit erstrecken.

Offenburg, 17. Febr. Die national-liberale Partei wird die Ersatzwahl zum Reichstag im 7. badischen Reichstagswahlkreis Kehl-Offenburg, bei der der Zentrums-kandidat Prof. Wirth gewählt wurde, wegen der zahlreichen, dem Zentrum zur Last fallenden Verstöße gegen die Wahlordnung anfechten. Nach dem in den Händen der nationalliberalen Partei befindlichen Material kann an der Ungültigkeitserklärung der Wahl durch den Reichstag nicht gezweifelt werden.

Offenburg, 17. Febr. Der städt. Weinmarkt wird auch dieses Jahr wieder und zwar am Dienstag den 10. März, vormittags 10—12½ Uhr, im Saalbau zu den „Drei Königen“ hier stattfinden. Wenn auch die Weinvorräte bei den Produzenten im allgemeinen erhebliche nicht mehr sind, steht doch noch eine ganze Anzahl nennenswerter Posten zum Verkauf, und weil der Weinhandel in den letzten Jahren in immer beträchtlicherem Umfange Gegenheit genommen hat, seine verfügbaren Quantitäten der verschiedensten badischen Weine auf dem Weinmarkte ebenfalls anzubieten, werden die Interessenten auch dieses Jahr eine zufriedenstellende Auswahl vorfinden und damit auf ihre Rechnung kommen. Der Schluß der Anmeldungen ist auf Sonntag den 22. ds. festgesetzt und das Verzeichnis der zum Verkauf angebotenen Weine wird auf Wunsch schon einige Tage vor dem Markt zum Versand gebracht.

Emmendingen, 17. Febr. Durch unvorsichtiges Umgehen mit einer Schusswaffe hat sich in Bahlingen a. N. ein schweres

Unglück ereignet. Ein Sohn des Landwirts M. Boos reinigte vor der Ausreise zum Seebataillon in Klautschou ein Flobert-Gewehr; die Waffe entlud sich und der Schuß traf die Frau des Landwirts, welche der Verletzung erlag.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Febr. Der Prinz zu Wied ist heute mittag um 1 Uhr nach London abgereist. Er wird seinen Rückweg über Paris nehmen.

Berlin, 17. Febr. Der Reichstag nahm gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, der Polen, der Elsäßer, des Dänen und etwa der Hälfte des Zentrums den von der Budgetkommission gestrichenen Reichszuschuß zu den Olympischen Spielen in Berlin 1916 an.

Berlin, 17. Febr. Die Kommission des Reichstags zur Beratung eines Gesetzesentwurfs betreffend die Sonntagsruhe hat die in einem Antrag Mumm (Wirtsch. Bg.) mit einem Antrag Bender (Soz.) geforderte allgemeine Sonntagsruhe mit 17 gegen 11 Stimmen abgelehnt.

Berlin, 18. Febr. Eine kurze Anfrage wegen des Gesundheitszustands im deutschen Heer ist von den Abgg. Basser-mann und Schiffer im Reichstag eingebracht worden.

Vielefeld 18. Febr. Der vormalige preussische Handelsminister von Möller hat zur dauernden Erinnerung an die Befreiungskämpfe vor hundert Jahren und zum Andenken an das 25jährige Regierungsjubiläum des Kaisers unter dem Namen von Möller Gedächtnisstiftung „Eigenheim“ eine Stiftung errichtet, die den Erwerb von Bau- und Wohn-gelände zur Ansiedlung von Arbeitern und Angestellten der beiden Firmen K. und Theodor Möller und Friedrich Möller in Brackwede bezweckt.

Köln, 17. Febr. Bei der heutigen Reichstagswahl im Kreise Köln-Land wurde Kuchhoff (Ztr.) mit 35648 Stimmen

Feuilleton.

41)

Durch Kampf zum Sieg.

Roman von Erich Ebenstein.

(Fortsetzung.)

Rosel schlich mit verweinten Augen herum und wich schen zurück, als sie die vielen Leute sich dem Hof nähern sah. Aber die Nachrichten, welche sie brachten, übten eine wunderbare, belebende Wirkung auf Beetsch aus. Also heute noch wollte man den Heidrich in Haft nehmen! Wie gut jetzt, daß die Wachtmeisterin in Drachenberg war und bei der Heimkehr erst alles erfuhr! Ein Rest von Angst war doch in ihm gewesen vor ihr. . . . Jetzt aber — was konnte sie der vollzogenen Tatsache gegenüber tun? Nichts! Und dem Beitelbauer dankte er diesen raschen Erfolg. Dem Beitelbauer, dessen Verlobung, wie er erst jetzt erfuhr, aus sein sollte, der wieder zu haben war, wenn man es geschickt einzuleiten wußte.

Sein alter Plan, die zwei größten Wirt-schaften zu einem einzigen Riesenbesitz zu vereinigen, gewann wieder Leben.

Auch seine amtliche Stellung war jetzt klar und geregelt. Sobald der bisher als legal

geltende Bürgermeister aus Friedleiten ent-fert war, trat er als ursprünglich gewählter Stellvertreter von selbst in dessen gesetzliche Rechte.

Die mußten auch die Behörden anerkennen. Mit einem Schlag fühlte sich der Zeetsch wieder jung und stark und mächtig. Er rief nach Rosel, daß sie Wein bringe für seine Gäste. Aber Rosel war nirgends zu finden, und das Gesinde insgesamt draußen auf den Feldern. So stieg er selbst hinab in seinen Keller und brachte Wein und Brot. Dann gab er seine Verhaltensmaßregeln: Gar nicht beachten die Einladungen. Wenn Heidrich bis nachmittag noch nicht in Haft ist, dann mag er seine Sitzung nur allein abhalten mit dem Pfarrer und etlichen Dummen, wie z. B. dem Gral oder dem Kulmer. Viele würden sich nicht finden dazu nach den Nachrichten, die der Beitelbauer jetzt gebracht hatte. Und gegen den Baron natürlich: Widerstand wie bisher.

Während so die Männer sich guten Mutes auf das Kommende vorbereiteten, blieben ihre Weiber auch nicht müßig.

Die Gralin schlich von Haus zu Haus und hielt lange eindringliche Lehren, die nicht auf unfruchtbaren Boden fielen.

„Wenn die Mannsleut den Verstand ver-loren haben, müssen wir den unstrigen doppelt zusammenhalten,“ lautete ihr stets beifällig aufgenommenes Schlußwort.

Zuletzt gelang es ihr sogar, noch den Stasel abzufangen und halb mit Gewalt in die Mühle zu Wabi zu schleppen, wo dann beide Frauen mit ihm ein regelrechtes Ver-hör begannen, bis er windelweich geworden war und sie ihn mit hochbefriedigtem Lächeln entließen.

Heidrich arbeitete inzwischen mit seinen Leuten ahnungslos auf dem Felde. Wabi hatte ihnen das Mittagessen hinausgeschickt und ließ sagen, sie sollten sich nur fleißig dazuhalten, denn lange hielte das Wetter nicht mehr stand. Ihre Sicht melde sich in allen Gliedern und das bedeute immer einen baldigen Wetterumschlag.

Wirklich begann es gegen drei Uhr zu donnern. Dunkel und schwerfällig wälzten sich tiefgehende Wolkenmassen über die Gebirge.

Heidrich sah auf die Uhr und warf plöz-lich die Sichel weg.

„Leut, ich muß heimgehen,“ sagte er, „denn um vier Uhr ist Gemeindefestung. Viel habt Ihr nimmer. Und wenn Ihr mit dem Schneiden fertig werdet, ehe der Regen kommt, so wird's Euer Schaden nit sein!“

gewählt. Der sozialdemokratische Kandidat Redakteur Sollmann hatte 24630 und der Nationalliberale Searuppe 6563 Stimmen erhalten. 148 Stimmen waren zerplittert.

* Mainz, 18. Febr. Das anhaltende Tauwetter hat den Main und seine Nebenflüsse neuerdings anschwellen lassen.

* München, 17. Febr. In Volkmarshausen überfiel heute früh der Fabrikarbeiter und Schmied Franke seine Frau und seine drei Kinder und schlug mit einem Beil derart auf sie ein, daß alle vier schwer verletzt wurden. Es besteht keine Hoffnung, das jüngste, 5 Monate alte Kind am Leben zu erhalten. Franke, der infolge Arbeitslosigkeit schwermütig geworden war, wurde verhaftet.

Zabern, 17. Febr. Vor dem Landgericht stand heute die Zivilklage gegen Leutnant v. Forstner zum Termin. Die Klageschrift behauptet, daß v. Forstner im Sommer 1913 ein damals kaum 14 Jahre altes noch unbescholtenes Mädchen verführt habe. Als Streit- bzw. Entschädigungssumme werden 2000 Mk. gefordert. Die Verhandlung wurde, dem Antrag des Vertreters des Beklagten entsprechend, auf den 28. April vertagt. Die lange Vertagung ist mit Rücksicht darauf erfolgt, daß v. Forstner zurzeit noch minderjährig ist, aber zu Ostern 21 Jahre erreicht, sodasß dann gegen ihn persönlich verhandelt werden kann.

Frankreich.

* Paris, 18. Febr. Die „Humanité“ veröffentlicht eine von der Sanitätsabteilung des Kriegsministeriums an den Generalstab am 15. August vorigen Jahres gerichtete Note, in der erklärt wird, daß die Zahl der Krankheits- und Sterbfälle weitaus größer sei als in der deutschen, vielleicht sogar in allen Armeen.

* Paris, 18. Febr. Der Vater des Sängers Fragion, Pot, ist gestern abend im Gefängnis Fresne gestorben. Pot hatte bekanntlich vor einiger Zeit seinen Sohn erschossen.

* Mentone, 18. Febr. Nach einer Meldung der „Agence Havas“ wird der König von Württemberg Cap Martin am 23. Februar verlassen und direkt über Italien nach Stuttgart zurückkehren.

Belgien.

Brüssel, 17. Febr. Der König der Belgier ist heute vormittag bei einem Spazierritt im Walde von Soigne bei Brüssel vom Pferde gestürzt und hat den linken Arm gebrochen.

Brüssel, 17. Febr. Der Unfall, der den König traf, ereignete sich durch das Aufhauen seines Pferdes, das über einen Stein stolperte und zu Fall kam. Der König, der von seinem Adjutanten begleitet war, kam unter das Pferd zu liegen und hat außer einem Bruch des Oberarms noch Haut-

abwundungen davongetragen. Sein Zustand ist nicht ernst. Der König ist frei von Fieber.

Spanien.

* Oviedo, 18. Febr. In der Nacht vom Dienstag ist ein überaus heftiger Wolkenbruch über Oviedo und Umgebung niedergegangen. Ein Teil der tiefer gelegenen Stadt ist völlig überschwemmt. Die Einwohner haben sich auf die Dächer geflüchtet. In Majera und Puerto de Plata sind mehrere Häuser fortgerissen worden. Die Straßen und Eisenbahnlinien sind streckenweise zerstört. Die Bewohner befinden sich in großer Not.

Rußland.

* Petersburg, 17. Febr. Großfürst Georg Michailowitsch ist heute abgereist, um als Vertreter des Kaisers an der Beisetzung der Prinzessin Wilhelm von Baden teilzunehmen.

Äfrika.

* Nairobi (Britisch-Ostafrika), 17. Febr. In der Nähe des Albertsees sind sehr ausgiebige Deltager entdeckt worden.

Amerika.

New-York, 17. Febr. Die Winterstürme, die vorige Woche begonnen haben, dauern an und verursachen auf allen Bahnen große Verkehrsstörungen. Die Postzüge von Chicago kommen mit 10stündiger Verspätung an. Bei den Untergrundbahnen und anderen Verkehrssystemen staut sich der Verkehr an. Der Feuerwehrkommissär teilte mit, daß die Feuerwehrestationen so gut wie eingekesselt seien und fordert die Bürgerschaft auf, besondere Vorkehrungen gegen den Ausbruch von Feuer zu treffen.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 17. Febr. [II. Kammer.] In der heutigen Sitzung wird in der Debatte über Gewerbeaufsicht und Reichsversicherungsordnung fortgefahren. Als erster Redner ergriff Odenwald (Fortschr.) das Wort, der hauptsächlich das Wirken der Aufsichtsbeamten in Pforzheim schilderte. Nachdem Banschbach (N.B.) für vermehrten Schutz der kleinen Gewerbetreibenden eingetreten war, beantworteten Minister v. Bodman und Oberregierungsrat Dr. Wittmann die Anfragen und Anregungen aus der vorhergegangenen Debatte. Hartmann (Ftr.) trat warm für die Tabalarbeiter ein und verbreitete sich über die Gewerkschaftsfrage. Dr. Gerber (ntl.) ging auf den Kampf zwischen Krankenkassen und Ärzten ein. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr: Fortsetzung der Debatte.

* Karlsruhe, 17. Febr. Der Ausschuß der Vertrauensmänner der 2. Kammer hielt gestern eine Sitzung ab. Es wurde beschloffen, im Anschluß an das Budget der Gewerbeinspektion das Gewerbebudget mit der Inter-

pellation über die Notlage der Steinindustrie und dem Antrag betr. Errichtung eines Submissionsamtes zu beraten. Sodann soll das Budget des Staatsministeriums, des Gr. Hauses, der Justiz und der Strafanstalten, eventl. vor Ostern noch das Budget der Landwirtschaft behandelt werden.

Verschiedenes.

Die Fangergebnisse für Heringe und Dorsche an der pommerischen Küste sind gegenwärtig so überreich, daß sie z. B. in Köslin trotz angelegter Tätigkeit nicht geborgen werden können. Die Preise für diese Fischsorten sind daher zurzeit sehr billig. So werden in Köslin für eine ganze Stiege (20 Stück) Strandheringe nur 40 J bezahlt.

Carneval 1914.

Durlach, 17. Febr. Die diesjährigen Veranstaltungen der Großen Carnevals-Gesellschaft Durlach finden am kommenden Sonntag ihren Abschluß mit einem Maskenzug von zusammen 35 Wagen und Gruppen und darauffolgenden Maskenball in der Festhalle. Nach den vorliegenden Anmeldungen wird der Zug ein sehr großer, schöner und origineller werden. Wir bitten das verehrl. Publikum, den Zug nicht so teilnahmslos wie in den früheren Jahren an sich vorbeiziehen zu lassen, sondern die schon ausgeführten Wagen und Gruppen durch Beifallsstundgebungen zu belohnen. Um ein schönes karnevalistisches Straßenbild zu bekommen, wäre es erwünscht, daß jeder Zuschauer mit närrischer Kopfsbedeckung u. dazu beiträgt, dem Fastnachtsonntag ein seinem Namen entsprechendes farbenreiches Gepräge zu geben. Wie alljährlich, so wird auch in diesem Jahr der abends stattfindende Maskenball ein Hauptanziehungspunkt sein; hat doch die Große Carnevalsgesellschaft dafür Sorge getragen, daß jeder Besucher auf seine Rechnung kommen wird. Zwei verstärkte Ballorchester werden bemüht sein, durch ihre flotten Weisen alt und jung zum Tanze aufzufordern, und Herr Tanzmeister Klenert wird alles aufbieten, den tanzlustigen Männern und Narren den Abend zu einem unvergeßlich schönen zu gestalten. Nicht unerwähnt wollen wir lassen, daß dieses Jahr wiederum sehr schöne Wertpreise an die an der Preis Konkurrenz sich beteiligenden Masken verabfolgt werden. Die Lösung sei am Sonntag abend: Auf in die Festhalle zum Maskenball der Großen Carnevalsgesellschaft Durlach!

Eingekandt.

-k. Durlach, 18. Febr. Im Durcheinand heutiger Lebenshaft und gehaltsloser, aber viel gefeierter Vergnügen hat der durch anstrengende Arbeit, viele Sorgen oder Verirrungen krank

„Geh nur,“ antwortete Bittel munter, „wir werden's schon zwingen, das Nestl' Feld.“

Und sie begann mit ihrer hellen Stimme laut ein Schnitterlied zu singen, damit die Knechte lieber arbeiten sollten.

Heidrich aber ging mit großen Schritten querfeldein, dem Dorfe zu. Heute, wenn er erst wieder mit den Leuten gesprochen hatte, mußte ja Friede werden in Friedeleiten — endlich!

Als Gabriel Heidrich sich seinem Haus näherte, bemerkte er schon von weitem sowohl an dem großen Einfahrtstor zur Mühle als neben dem Hauseingang Menschengruppen, die anscheinend aufgeregter durcheinander sprachen. Auch schien ihm, als bligte es dazwischen zuweilen auf, wie wenn jemand in Uniform sich unter den Leuten befände. Verwundert und erschrocken blieb er einen Augenblick stehen. Er war, die kürzeste Richtung vom Feld einhaltend, erst quer über Wiesen, dann längs der alten Türkenmauer gegangen und stand nun oben am Waldesjaun, von wo er sowohl die Vorder- als Seitenfront seines Hofes aus der Entfernung überschauen konnte.

„Wird doch kein Unglück geschehen sein!“ murmelte er bestürzt, als er die Uniform eines

Gendarmen zu erkennen glaubte, und wollte rasch weiterfahren.

Da knachte es dicht neben ihm im jungen Nachwuchs und ein junges, atemloses Weib warf sich ihm an die Brust.

„Regina!“

Wie zu Stein erstarrt blieb er stehen. Sie aber umklammert ihn mit bebenden Armen.

„Geh mit heim, Gabriel...“ haßte sie angstvoll heraus, „sie wollen Dich fortzuschleppen und ich muß erst reden mit Dir. Den ganzen Tag schon martert mich die Angst... nit fort hab ich mich getraut von der Haustüre. Und jetzt... wie sie wirklich gekommen sind, bin ich hinten über die Wiesen gelaufen und hab Dich suchen wollen am Feld... Gottlob und Dank, daß ich Dich nit verfehlt hab.“

Er steht noch immer wie erstarrt da und sieht ihr verständnislos in das verstörte Gesicht.

Ihm ist nur eines klar: Sie ist da, bei ihm, hart an seiner atmenden Brust spürt er den Schlag ihres wild klopfenden Herzens... Und sie ist seinetwegen gekommen!

Fast jauchzend ringt es sich von seinen Lippen: „Regina... o Regina... endlich bist...“

Aber rasch legt sie ihm ihre Hand auf den

Mund und flüstert erschrocken: „Jesus — willst sie mit Deinem Schreien denn partout rebellisch machen? Wenn sie's inne werden, daß Du da bist, nachher ist alles umsonst...“

Da erwacht er langsam zur Wirklichkeit.

„Sie? Von wem redest denn, Regina? Und warum soll ich nit heimgehen?“

Jetzt ist es Regina, die ihn einen Augenblick wie erstarrt ansieht. Ist es denn möglich, daß er allein bis jetzt nicht ahnt, was ihm droht?

„Du... Du weißt mir?“ murmelte sie zaghaft mit blaffen Lippen.

Heidrich wird unruhig.

„Was soll ich wissen?“

„Daß sie glauben... und es ausgestreut haben schon seit drei Tagen... Du... Du...“

Dann wirft sie plötzlich von neuem die Arme um seinen Hals und preßt ausschließend ihren Kopf an seine Brust.

„Gabriel... das ist das Härteste, was mir unser Herrgott noch aufgelegt hat, daß — ich Dir's sagen muß...: Den Kalkenhauser, sagen sie, hättest Du umgebracht aus Eifersucht wegen der Bachwirtin!“

Totenstille herrscht nach diesen Worten um beide. Nur in der Ferne über den Gebirgen grollt leise verhallender Donner.

(Fortsetzung folgt.)

...wiederum... mit... auf...
wendung um Lebenszweckbewußtsein und innere
Harmonie, die Schaffenskraft, Lebensfreude
gibt, Ringende, durch das Vielerlei der ein-
dringenden Ansichten harte Felsen zu über-
winden, da ihm oftmals neuerbautes Ziel zer-
stört oder er zur Aufgabe des besseren Strebens
gebracht wird. Wenn fähige Menschen mit
gutem Rute, aus edeln Leitmotiven, hier
helfend dazwischentreten, zur zeitigen Erziehung
mahnd, so ist das im Menschheitsinteresse
nur zu bewillkommen. Einen dieser Materie
unterstellten Vortragsabend hatte am 4. ds.
Herr Magnetopath und Naturheilkundiger
Gustav Benzing aus Karlsruhe im gut-

...über... über... über...
über Schulung der Gedankenkraft, vorgeburt-
liche Erziehung und richtiges, lebenskraft-
erhaltendes Atmen; Thema, die neuzeitlich
wohl oftmals behandelt, aber noch lange nicht
wertentsprechend gewürdigt, ja zum Teil be-
lächelt werden. Wir können dem Redner, dem
gute Zeugnisse vorausgehen und dessen Vor-
trag das Gepräge hohen Gottesglaubens und
hoher Menschenverehrung hatte, Eigenheiten in
der Stoffdarbietung nicht abspreiben. Wenn
er, dem lautgewordenen Wünsche folgend, einen
weiteren Vortrag hier hält, werden wir uns
eingehender als diesmal damit befassen.

August Peter
Hauptstraße 16, Durlach, Telephon 176.
Erste Medizinal-Drogerie am Platz und beste
Bezugsquelle für alle in die Drogenbranche
ein-schlag. Drogen, Chemikalien u. Spezialitäten.
Nur prima Waren. Niedrige Preise.
Fachmännischer Rat bereitwilligst.

AMOL
"Amol" wendet
man an bei:
Rheuma,
Hexenschuß,
Zahn- und Kopfschmerz, Rücken-
und Magenschmerzen. "Amol"
ist auch ein universelles Toilette-
mittel. "Amol" stärkt, erquickt, erfrischt, belebt.
Anerkannt u. empfohlen von hervorragenden Ärzten.
1 Pfl. à Flasche M. 1.20, M. 1.20, M. 1.20
Amol-Versand, Hamburg 23.
Zu haben in allen Apotheken und Drogerien

Ärzte u. Professoren empfehlen als her-
vorragend gutes, wirklich vertrauenswertes
Mittel bei Husten.

Heiserkeit,

rauhem Hals, Entzündung Rindlich 1 bis 2
Tabletten **Altbuchhorster Mineral-Pa-
stillen** (in Rollen à 25, 50 u. 85 Pf.).
In hartnäckigen und veralteten Fällen
außerdem täglich **Altbuchhorster
Marksprudel Starkquelle** (F. 65
Pf.), mit heißer Milch gemischt, trinken.
Diese rein natürliche Kur wirkt außer-
ordentlich wohltunend, d. schleimlösend, beruhig-
end und gleichzeitig kräftigend und bringt
meist augenblicklich Erleichterung. Gicht in
der Adler Drogerie August Peter.

Verfümen Sie nicht, jetzt schon
an die Bereitung Ihres Haus-
trunkes zu denken und verwenden
Sie dazu nur



Breisgauer Most

Derselbe gibt ein gutes u. billiges
Erfrischungsgetränk für Obstwein u. Most.

Gebr. Keller Nachf., Freiburg.
Adlerdrogerie August Peter, Durlach.
Consumverein Durlach.

Möbel

Vertikows, Nußbaumpoliert,
4 säulig mit Intarsien, großem
Spiegel, zum Preise von 45 M an
empfiehlt **Möbelschreinerei**

H. Sauer, Schwanenstr. 10.

Ein guterhaltener
Kinder-Lieg- u. Sitzwagen
zu verkaufen **Amalienstr. 11, 3 St.**

Zu verkaufen
eine junge, großtrüchtige
sehr gute
Milchkuh
Grözingen, Kelterstraße 8.

Milchschweine

zur Zucht und
Mast hat fort-
während abzu-
geben
Schweinezüchterei Hagsfeld,
Friedr. Waier.



So siehst Du aus
wenn Du statt
Kaffee od. Tee zum
Frühstück u. Abend-
brot **Schaefer's
Häfer-Kaffee** aus
der Blumen-Drog-
trinkst. Pfd. 70 S.

Untermtschelbach, Stammholzversteigerung.



Die Gemeinde Untermtschelbach
versteigert am
Freitag, 20. Februar 1. J.
aus ihrem Gemeindewald:
3 Eichen II., 9 III., 61 IV.,
76 V., 8 VI. Kl.,
1 Forststamm I. Kl.,
20 Forstabschnitte I., 19 II.,
7 III. Kl.,
3 Fichten IV., 8 V., 1 VI. Kl.
1 Buche II., 1 Esbeer V. Kl.,
3 Eier eichene Rolln.
Zusammenkunft vorabittags 9 Uhr
beim Rathaus.

Untermtschelbach, 11. Febr. 1914
Der Gemeinderat:
König, Bürgermeister.
Kohnstadin, Ratsch.

Saubere Frau sucht Monats-
stelle auf 1. März; nimmt auch
Strickarbeit an. Näheres
Sammstraße 17, 3 St. I.

Mädchen, 20 Jahre alt, im
Nähen, Bügeln und Servieren be-
wandert, sucht auf 1. od. 15. April
Stellung in Durlach, Privathaus
bevorzugt. Zu erfragen bei
Fritz Krieger,
Adlerstraße 20, 3 Stock.

Junger Kaufmann wünscht, sich
mit **20 000 M.** an nachweisbar
rentablem Geschäft zu beteiligen.
Durlach bevorzugt! Respektanten
belieben ihre Adresse unter Chiffre
"Kapitalist" bei der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Wer leidet gegen monatliche Rück-
zahlung und hohe Zinsen **50 bis
60 Mark?** Sicherheit vorhanden.
Offerten unter A. B. 71 an die
Expedition dieses Blattes

2 Aushilfsheilerinnen

werden gesucht
Gasthaus zur Blume.

Gesucht tagsüber ein ordent-
liches **Mädchen**, das zu Hause
schlafen kann. Zu erfragen bei
der Expedition d. Bl.

2- oder 3-Zimmerwohnung
auf 1. April in ruhigem Hause ge-
sucht. Offerten mit Preisangabe
unter Nr. 68 an die Exp. d. Bl.

Einfamilienhaus von 5-6
Zimmern mit Zubehör oder Etage
in gutem Hause, in nur freier Lage
auf Mitte März oder 1. April
zu mieten gesucht. Angebote
nur mit Preisangabe u. Nr. 72
an die Expedition d. Bl.

Prima junges fettes
Mastkuhfleisch
Pfd. 75 Pf.
empfeht
Karl Geyer, Herrenstraße 16.



Eine praktische Neuerung!
Für unser ganzes Wirtschaftsleben hoch bedeutsam sind die
Orkan-Betonpfosten
sie werden verwendet zu
**Draht- und Bretterzaunpfosten, gerade und gekrümmte,
Laterne- u. Wäscheabfänger, Wegweiser, Barrieren etc.**
Prospekte und Preisverzeichnis verlange man von
**Aug. Wenner, Baugeschäft und
Cementwarenfabrik, Aue-Durlach.**

Mineralia,
sauberstes und billigstes Putzkalkpulver zum Putzen aller
Metalle und Küchengeräte, daher unentbehrlich für jede
Küche, jeden Haushalt, jeden Betrieb. Proben gratis.
Alleinverkauf: **Löwenapotheke.**



Bischoff & Kensel
Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.
Mannheim.

Vertreter:
Gustav Steeger, Durlach

Hauptstraße 62 — Telephon 232
Ausführung elektrischer Licht- und
Motoranlagen im Anschluß an das
städtische Leitungsnetz.

Lagerplatz

ca. 1500-2000 qm, womöglich mit
Anschluß an das Industriegleis in
Durlach, zu mieten, eventl. zu
kaufen gesucht. Offerten unter
Nr. 70 an die Exped. d. Bl.

Werderstraße 5 nahe beim
Turmberg ist per 1. April eine
schöne 4-Zimmer-Wohnung mit
Mansarde, Speicherverschlag, An-
teil Waschtische und Trockenspeicher
im 2. Stock links zu vermieten.
Näheres in Karlsruhe, Kaiserstraße
155 bei Hammer u. Helbling

Schöner weiser **Emaltherd**
mit Nickelstift und Stange, fast
neu, wegzugehälber zu verkaufen
Sophienstr. 10, Hinterh. I.

Freundliche Mansardenwohnung
im Seitenbau von 3 Zimmern und
Zubehör ist auf 1. April an an-
ständige Familie zu vermieten
Sophienstr. 10 part.

Karlsruher Allee 9, 4 Stock,
1 großes Zimmer u. Küche,
**Auerstraße 1, 2. Stock, 3 Zim-
mer und Küche; sofort oder
später zu vermieten**

K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe,
Kaiserstraße 69, Tel. 1752.

Zwei schöne 3-Zimmerwohnungen
mit Aussicht nach dem Turmberg
sofort zu vermieten. Zu erfragen
Moltkestraße 28 III links.

Salit das Einreibemittel

Rheumatische Schmerzen, Reißen,
Hexenschuß. In Apotheken Fl. M 1,30.

Verlobte

befehligen Sie mein bedeutend vergrößertes

Lager in Möbeln aller Art.

Schlafzimmer best. aus 2 Bettstellen
2 Nachttischen
zusammen **Mr. 180.-**
1 gr. Wehzeugschrank m. Schubl.
1 Waschkommode mit Toilette

Schlafzimmer best. aus 2tür. gr. Spiegelschr. m. Schubl.
2 Bettstellen
zusammen **Mr. 230.-**
2 Nachttischen
1 Waschkommode mit Toilette

Schlafzimmer in hell und mitteichen, gewichst, mit
Intarsien, bestehend aus
zusammen **Mr. 360.-**
2tür. Spiegelschr. m. Schubl.
2 Bettstellen
" **380.-**
2 Nachttischen mit Marmor
" **420.-**
1 Waschkommode mit Marmor
und Toilette
2 Stühlen
1 Handtuchständer

Schlafzimmer in hell und mitteichen bestehend aus
zusammen **Mr. 450.-**
2tür. Spiegelschr. m. Schubl.
2 Bettstellen
" **480.-**
2 Nachttischen mit Marmor
" **500.-**
1 Waschkommode mit Marmor
und Toilette
2 Stühlen
1 Handtuchständer

Schlafzimmer in hell Nußbaum oder Kirschbaum, mit
Schreiberei oder Intarsien, nur gewichst
best. aus 2tür. Spiegelschr.
zusammen **Mr. 480.-**
2 Bettstellen
" **500.-**
2 Nachttischen mit Marmor
" **520.-**
1 Waschkommode mit Marmor
und Toilette
2 Stühle
1 Handtuchständer

Wohnzimmer bestehend aus zerlegbarem pol. Schrank,
1 Vertiko mit Spiegel, 1 pol. Tisch und
4 Stühlen zu **120, 150, 200, 280, 350.**

**Bessere Wohnzimmer in versch. Preislagen.
Diwans in großer Auswahl.**

Kücheneinrichtungen gestrichen zu 55, 75, 100,
130 **Mr.**
Eisentische in versch. Ausführungen zu 100, 140, 170, 200.

Speise- und Herrenzimmer in dunkel u mittel-
eichen, gewichst.

**Schreibtische, Ausziehtische, Trumeau, Spiegel
Sofaubau, Flurgarderoben, Patentröste etc.**
in verschiedenen Preislagen.

H. Kiefer, Durlach

Schreinerei und Polsterei
Gritznerstasse 1.

Wenn Sie bei Kauf eines Hutes



REICHSVERBAND
DEUTSCHER
HUTGESCHAFTS

Neu eingerichtet: Chem. Wäscherei, Bleicherei und
Modernisier-Anstalt von **Damen-Panama-Hüten etc.**

Wert auf eine reichhaltige Auswahl,
gediegene Fabrikate, moderne Formen,
sowie fachmännische Bedienung legen, so
bevorzugen Sie bitte das **einzigste**

Spezial-Hut- u. Mützen-Geschäft
am hiesigen Plage von

Rud. Neumayer

Amalienstraße 20.

Eigene Fabrikation mit Dampftrieb,
daher **billige Preise.**

Spez. Abt.: Waschen, Färben u. Modernisieren
von **Herren- u. Damen-Hüten.**

Für Confirmanden:

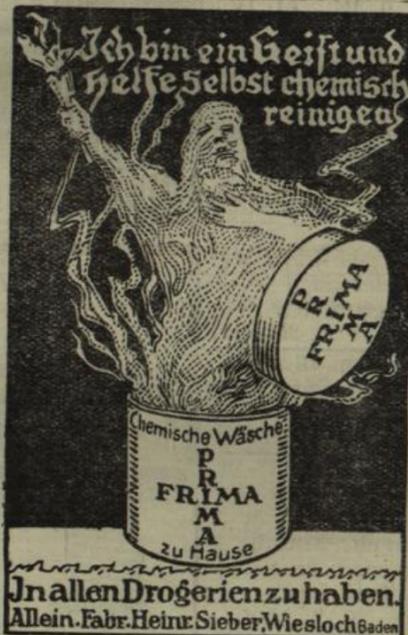
Damenkleiderstoffe

schwarz und farbig

Herrenkleiderstoffe

== 20% Rabatt. ==

Louis Luger am Markt



Stenographie!

Montag den 2. März beginnen wir mit einem

Anfängerkurs für Damen und Herren

in Stenographie nach Gabelsberger und Stolze-Schrey mit dem
Bemerkten, daß der Unterricht gründlich erteilt und in kürzester
Zeit (ca. 80-100 Silben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird
Schönschreiben, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Maschinens-
schreiben (30 erschl. Maschinen verschied. Systeme), Korrespondenz,
Kaufm. Rechnen, Rundschrift, Wechsellehre, Scheckkunde,
Kontokorrentlehre, Sprachkurse: Deutsch, Englisch, fran-
zösisch, Italienisch, Spanisch.

Tages- und Abendkurse.

Ausbildung zur **perfekten Maschinenschreiberin** bezw. Maschinens-
schreiber n. der **Underwood Meisterschafts-Schnellschreib-Methode.**
Alle nach dieser Methode Ausgebildeten sind flotte Maschinenschreiber
und erhalten dadurch nicht nur leichter Stellung, sondern auch bessere
Bezahlung.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrtpreis-
ermäßigung**, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch die

„Merkur“

Größtes und ältestes derartige Institut am Plage.
Karlsruhe, Kaiserstraße 113, Ecke Adlerstraße.
Telephon 2018.

Anmeldungen werden täglich entgegengenommen in der Zeit von 8 bis
12 Uhr und 2 bis 8 Uhr. Sonntags von 9 bis 1 Uhr.

Fleißiges Zimmermädchen
auf 1. März gesucht
Leopoldstraße 12.

Wasserkostüm
(Zigeunerin u. Domino) zu verleihen
Seboldstr. 18, 2. St.

Pfannkuch & Co

Frische Schellfische

in schwerster Verpackung
treffen Mittwoch und Don-
nerstag ein.

Große 1-3 Pfundia

Pfund 35 S

Bratfische

Pfund 25 S

Sablau

im ganzen Fisch 27 S

im Ausschnitt 30 S

ferner frischgewässerte

Stockfische

Pfund 23 S

Als bester Butter- & Fisch
empfehlen

Osbu-

Margarine

Pfund 95 S

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen

Reform-Kundekuchen Nagut

Der die Hunde gesund und leistungs-
fähig erhält, sehr gerne gefressen
wird und eine runde Form hat,
empfiehlt
Adler-Drogerie Aug. Peter, Durlach

Siefert's Haustrunk

ist der beste und
natürlichste

Vollstrunk

überall eingeführt.
Einfachste Bereitung.
Paket für 100 Pfr.
nur M. 4.—

Bessere Sorte 5.—
franko Nachnahme
mit Anweisung.

Zucker auf Wunsch zum billigsten
Preise.

Zell-Darmersbacher Haus-
trunkstoff-Fabrik

Wilh. Siefert, Zell a. H. (Baden)

Durlach: Gustav Müller, Wolltestraße 6.

Kinder-Maskefopium

(Nostäppchen) zu verkaufen
Amberstraße 8, 2. St.

Herrentung gefunden. Ab-
zuholen gegen Entrückungsgebühr
Palmaienstr. 10, 4. St. r.

Wir haben die Freude, unseren Durlacher Bekannten
die glückliche
Geburt eines gesunden Sohnes
mitteilen zu können.
Soden den 17. Februar 1914.
Dr. Theodor Frank und Frau Hilda
geb. Stein.

Evang. Vereinshaus, Zehntstraße 4.
Vorträge
von Herrn Bundessekretär Sindenstrauß aus Barmen
Mittwoch den 18. Februar, abends 8 1/4 Uhr:
Thema: Unglück und Wohlfahrt unserer Zeit.
Donnerstag den 19. Februar, abends 8 1/4 Uhr:
Thema: Der richtige Weg zur Wohlfahrt.
Jedermann ist herzlich eingeladen.

Möbel u. Polsterwaren
Liefert in bekannter Güte, billiger wie jede Konkurrenz
L. Falkner, Möbelschreinerei u. Lager
Pflanzstrasse 31.

Verzinktes Drahtgeflecht
u. Spanndraht, Holzsägen, Beile, Aexte, Scheiden
Mörchel und Pfahlhauen
Baumsägen, Nebisägen
Gartenmesser, Pferde- u. Viehsägen, Striegel u. Bürsten
empfiehlt in großer Auswahl billigt
A. Leuzler, Lammstraße 23

Un unterm heutigen an das Telephonnet unter
№ 310
angeschlossen worden.
Rudolf Sauder, Milch- und Landesproduktenhdlg.
Hauptstraße 35.

Nach jedem Bad u. jeder Waschung wo man
Sunkel's
echte Zitronen-Seife
benutzt, fühlt man mit großem Behagen
die erfrischende u. belebende Wirkung
auf Teint, Haut und Körper.

Preis der Seife 40 Pfg.
" " Crème 75 Pfg.
erhältlich in der
Central-Drogerie Paul Vogel
Adler-Drogerie Aug. Peter
und allen einschlägigen Geschäften.

Speise-Kartoffeln
garantiert prima Qualität, rote und gelbe, per Zentner 3 M.
frei Haus. Auf Wunsch werden Proben abgegeben.
Martin Berggötz, Aue
Kaiserstraße 24.

Gärtner-Verein „Flora“
Am Donnerstag,
19. Februar 1914,
abends 7 1/2 Uhr, findet
bei Mitglied Wilhelm
Bipper zur „Festhalle“
Monats-
versammlung
statt.
Tagesordnung:
1. Vortrag über Kunstbänger-
Anwendung im Gartenbau.
2. Ausstellungsangelegenheiten.
3. Familienabend betr.
4. Anträge und Wünsche.
Zu zahlreichem und pünktlichem
Erscheinen ladet ergebenst ein
Der Vorstand

Turnverein Durlach e. V.
Gut Heil!
Spielabteilung.
Morgen Donnerstag findet
nach der Turnstunde unsere
Hauptversammlung
im „Amalienbad“ statt.
Tagesordnung:
1. Berichte der Spielausschüß-
mitglieder.
2. Wähler.
3. Neuregelung unserer Spiel-
angelegenheiten.
4. Verschiedenes.
In Anbetracht der Wichtigkeit
der Tagesordnung ist die Teilnahme
sämtlicher an unseren Turnspielen
interessierten Mitglieder erwünscht.
Der Spielausschüß.

Brauerei Roter Löwen.
Heute Mittwoch
Schlachttag.
Jakob Einkl.
Morgen (Donnerstag) frische
Leber- u. Griebenwürste
Abends
Wellfleisch mit Kraut
im Pflug.

Gasthaus zum Ochsen.
Morgen
Donnerstag
Schlachtfest.
Restaurant Stadt Durlach.
Kirchstr. 13 — Tel. 159.
Morgen Donnerstag
Schlachttag.
Ph. Fischer, Metzger und Wirt.

Freibank.
Donnerstag früh von 7 Uhr ab
wird fettes Rindfleisch aus-
gehauen
Zwei Schlafzimmer
fast neu, wegen Umzug weit unterm
Preis zu verkaufen Zu erfragen
Karlruhe, Kaiserstr. 140.

Maskenkostüme:
Tiroler'n, Italienerin, Schildwach-
häuschen, Schw. Domino, billig zu
verleihen oder zu verkaufen
Herrenstr. 15 Hinterhaus.
Voransichtliche Bitterung am 19. Febr.
Vorübergeh. Niederschläge in Erwärmung

Gartenbauverein Durlach.

Am Mittwoch den 18. d. M., abends 7/9 Uhr, findet im Saale zum Roten Löwen (Spitalstraße) unsere Monatsversammlung statt.

Tagesordnung:

- 1) Lichtbildvortrag des Generalvertreter der Maggiwerke Herrn Hornung über: Eine Reise um den Bodensee mit Besichtigung der Maggiwerke in Singen. Anschließend Kostproben.
- 2) Verschiedenes.
- 3) Pflanzenverlosung.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen und besonders auch Nichtmitglieder nebst Frauen und Töchtern mit der Bitte um zahlreichere Beteiligung ein
Der Vorstand

Ev. Kirchengesangverein.

Am Donnerstag den 19. d. Mts., abends 7/9 Uhr, findet im Gasthaus zur Blume unsere Generalversammlung statt.

Tagesordnung:

- 1) Berichte der Vorstandsmitglieder.
- 2) Wahlen.
- 3) Verschiedenes.

Hierzu werden die aktiven und passiven Mitglieder des Vereins mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung eingeladen.
Der Vorstand.

Für Brautleute!

Neue eichene Schlafzimmer mit Tür, Spiegelschränken für Kleider und Weißzeug und Patent-Nisten für 410 Mark.

Dasselbe eichene Schlafzimmer mit 130 cm breitem Spiegelschrank und Patent-Nisten für 340 Mark. Ein besseres plamisches Speisezimmer für 620 Mark.

Bitz-pine Küchen-Einrichtungen mit Linoleum für 135 Mark. Anzusehen von 10-12 und 2-6 Uhr.

Karl-Friedrichstraße 12, 2. St. Karlsruhe (Goldener Adler).
M. Kahn.

Händler vertreten.

Große Badische Säuglings-Fürsorge Geld-Lotterie

Ziehung garantiert 7. März 2327 Geldgewinne ohne Abzug
27 000 M.

1 Hauptgewinn bar
10 000 M.

326 Gewinne bar
10 000 M.

2000 Gewinne bar
7000 M.

Lose à 1 M. 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 30 S. empfiehlt Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer
Straßburg i. E., Langestr. 107
Filiale Kehl a. Rh., Hauptstr. 47

Große Carnevals-



Gesellschaft Durlach.

Sonntag den 22. Februar, nachmittags 3 Uhr:

Großer Maskenzug

durch die Straßen der Stadt (siehe Zugprogramm, zu haben bei Aug. Schindel jr., Cigarren-Geichäft Mayle, Friseur Brückel und am Sonntag durch unsere Verkäufer).

Abends 7 Uhr in der Festhalle:



Großer Masken-Ball

mit Prämierung der originellsten Masken, Paare und Gruppen.



Musik: 2 verstärkte Bläserorchester.

Saaleröffnung 6 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder M 1.— Maskenkarten für unsere Mitglieder sind nur bei Aug. Schindel jr. gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte erhältlich, während Eintrittskarten bei den obengenannten Geschäften zu haben sind. Unanständige Masken haben keinen Zutritt. Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Elferrat.

Liederkranz.



Fastnacht-Montag, abends 8 1/2 Uhr in der Festhalle:

Kostümfest mit Ball.

Motto:

„Im schönen Tirol.“

NB. Das Einführungsrecht ist gestattet. — Alles Näheres durch die Programme.
Der Vorstand.

Hotel-Restaurant Karlsburg.

Donnerstag den 19. Februar:



Großes Bockbierfest

mit musikalischer und humorist. Unterhaltung in festlich dekoriertem Lokal.

Bauernkapelle in Original-Tracht.
Um recht zahlreichen Zuspruch bittet Hans Haas.

Aue: Gasthaus z. Schwanen.

Morgen Donnerstag:



Großes Schlachtfest.

Mittags frische Leber- und Griebenwürste.

Abends 6,11 Uhr:



Carneval-Konzert

ausgeführt von der reichlichst bekannten Marine-Kapelle „Ramania“ wozu freundlichst einladet Ludwig Muehenberger, Wehaer und Witz.

Doctor of Dental Surgery
Miltenberger
graduirt Pennsylv. Coll. für Zahnheilkunde Amerika.
Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Bitherverein Durlach.

Heute abend 7/9 Uhr im Lokal Probe unter Herrn Illich. Der Vorstand.



Maskenkostüme

für Damen und Herren sind billig zu verleihen bei Frau Pfau. Killisfeldstraße 4.



Maskenkostüme, sowie Clown u. Dominos billig zu verleihen Auch werden daselbst solche angefertigt
Hauptstr. 16 II.
Herren- und Damen-Masken-Kostüme sind zu verleihen Gerberstr. 3, 2 St.

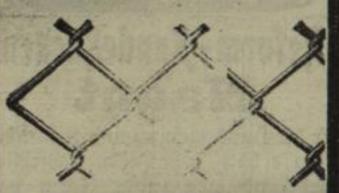
Begen Geschäftsaufgabe

verkaufe ich folgendes gegen Barzahlung:
1 Pferd, 1 Kuh, 100 Ztr. Heu u. Dehm, 20 Ztr. Hafer und 400 Ztr. Dickrüben, 1 Kastenwagen mit Heuleitern, Leiterwagen, Dungschwager, 1 Hausen Dung, Futter-schneidmaschine, Rübenröhle mit Trog, Haferkasten, Pflug u. Egge und sonst noch Verschiedenes.
Fr. Ammann, Weingarterstr. 48 Hinterhaus.

Hässlich

sind alle Hautunreinigkeiten und Hautauschläge, wie Mitesser, Gesichtspickeln, Psteln, Hautjete, Blütchen usw. Daher gebrauchen Sie die echte Stedenpferd-Teer-schweifel-Seife v. Bergmann & Co., Nadebeul Str. 50 Bf bei Aug. Peter, Paul Voge

Drahtzäune



— mit Tür und Tor —
Draht, webe, Siebe, Drahtgeflechte — verzinkt —
50 Meter schon von 5,25 M an Abgabe auch des kleinsten Quantums zu Fabrikpreisen
Ludwig Krieger, Karlsruhe Beilchenstraße 33. Telefon 316.

Auer (Baupläze)

im Göhren (Aue) sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres im Auer.

Schlafzimmer,

wenig gebraucht, Nußbaum poliert, mit großem Spiegelschrank, Nische u. Matratzen, wird für 350 M. abgegeben. Karlsruhe, Baldstraße 22. Möbelhaus.

Evangelischer Wochengottesdienst
Donnerstag 7/8 Uhr Hr. Stadtpf. Wolfhard
Dierzu Nr. 11 des Amtlichen Berfändigungsblattes für den Bezirk Durlach.